

April 2013

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

*Ihr habt Christus Jesus, den Herrn, angenommen. Richtet also euer Leben an ihm aus!
Ihr seid doch in ihm verwurzelt und gründet euch als Gemeinde ganz auf ihn.
Ihr werdet gefestigt durch den Glauben, so wie er euch gelehrt wurde –
und habt allen Grund zu überschwänglicher Dankbarkeit!*

Kol 2,6.7



Gottesdienste

Ostermontag

Mo 1. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedenken
Kinderzeit
Lektor Peter Erkelenz

Quasimodogeniti

So 7. April 11 Uhr

Vorstellungsgottesdienst mit
Kinderzeit
KonfirmandInnen

Misericordias Domini

So 14. April 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mit Kinderzeit
Posaunenchor
Pfarrer Hartmut Scheel

Jubilate

So 21. April 11 Uhr

Gottesdienst mit
Lazarus-Singspiel
nach dem Kirchenschlaf
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Kantate

So 28. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Chor und
Kinderzeit, Ausstellungseröffnung
Pfarrer Hartmut Scheel

Rogate

So 5. Mai 11 Uhr

Gottesdienst mit Posaunenchor
und Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

Liebe Leserinnen und Leser,

zwei Stichworte fallen besonders ins Auge: „in Christus verwurzelt sein“ und als ganze Gemeinde „auf ihn gegründet sein“. Zwei unzusammenhängende Bilder in einem Satz. Wie kann das sein, wenn man in Christus verwurzelt ist? Ich stelle mir einen Baum vor, der hoch in den Himmel wächst. Es ist schön, darunter zu sitzen und die Vögel zu hören. Die ersten Knospen springen auf: Ein Zeichen des erwachenden Frühlings und des neuen Lebens. Wunderbar anzusehen nach den kahlen, langen Zeiten des Winters und der Geduld. Jetzt endlich ist es soweit und die Hoffnung beginnt zu blühen. Die Kräfte aber für diesen Neubeginn zieht der Baum aus seinen Wurzeln, die sich tief ins Erdreich erstrecken, immer dünner werdend, kleiner und immer weiter verästelt. Aus dem Boden kommen Wasser und Nährstoffe, die den Baum wachsen lassen und ihn lebendig erhalten. Die Wurzeln geben ihm Halt und Widerstandskraft – auch in den Stürmen dieses Lebens. Über die Wurzeln werden die Kräfte geweckt gegen Krankheiten und all das, was das Leben bedrohen kann. Im Brief an die Gemeinde in Kolossä wird den Christen zugesprochen, dass sie in Christus verwurzelt

Aktuelles

von Seite 1

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Pfarrer Hartmut Scheel

Residenz, Claszeile 40
Montag, 8. April 10 Uhr

Grüber-Häuser, Teltower Damm 124
Montag, 26. April 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20
Freitag, 29. April 10 Uhr

Bestattet wurden

Ingeborg P****l, 91 Jahre

Ilse W*****g, 91 Jahre

Wolfgang T***h, 74 Jahre

Christina J*****h, 38 Jahre

Dr. Eckart R****r, 75 Jahre

sind: Aus der Verbundenheit mit Ihm können wir unsere Lebenskraft beziehen, unseren Halt und unsere Widerstandskraft gegen alle Anfechtungen.

Die Gemeinde ist auf Ihn gegründet: Ich stelle mir ein Haus vor, das gebaut wird. Zuerst wird die Bodenplatte gegossen; das ist das Fundament. Darauf werden die Hausmauern aufgebaut. Letztlich bleibt das Prinzip immer das gleiche, ob die Hausmauern nun aus Holz, Ziegeln oder Betonsteinen bestehen: Die Verbindung zwischen Fundament und Mauer ist entscheidend, um dem ganzen Haus Festigkeit zu geben und es bewohnbar zu machen. Unser Fundament aber, so schreibt es der Autor, ist Christus, und der Glaube ist unsere unverbrüchliche Verbindung mit Ihm. Nicht schwanken, nicht aufgeben, nicht entmutigen lassen, sondern standfest bleiben, mutig und stark. Wir brauchen nichts weiter zu suchen, keine anderen oder tieferen Wahrheiten, keine neuen oder überraschenden Gewissheiten. Christus selber ist die Basis, auf der wir fest stehen können! Ja, diese Gewissheit, dass wir aus Christus, dem Auferstandenen, selber die Kraft zum Leben gewinnen, dass wir gefestigt und gestärkt auf seinem Fundament stehen, weckt tiefe Dankbarkeit.

Er überwindet Tod und Dunkelheit, schenkt uns neues Leben und das helle Osterlicht. So viel ist uns geschenkt, so viel, wofür wir nicht genug danken können. Ja, wir haben Grund zu überschwänglicher Dankbarkeit.

Lassen Sie uns einstimmen in die österliche Hoffnung und Freude; es grüßt Sie sehr herzlich,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Heimatliche Turbulenzen

Während der Probezeit unserer neuen Gottesdienstordnung im letzten Jahr gab es in einem etwa ausgewogenen Verhältnis Zustimmung und Ablehnung zu den Veränderungen. Parallel zu den schriftlichen Stellungnahmen auf den ausgelegten Fragebögen und zu den Gemeindeggesprächen zum Thema kam es zu etlichen offen oder verdeckt geäußerten Unmutsbekundungen. Einige besonders engagierte Gemeindeglieder verfassten kritikreiche Briefe und Mails an die Gemeindeleitung. Wir nahmen sie zur Kenntnis, wollten uns aber Zeit lassen mit der Entscheidung, in welcher Weise wir darauf eingehen sollten. Konfliktverschärfung war nicht unser Ziel.

Inzwischen hat der GKR zwei Prozesse veranlasst:

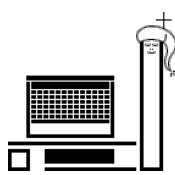
Im bereits angelaufenen „Projekt Gottesdienst“ hat sich Frau Dr. Seibt mit ca. 40 Gemeindegliedern, die den Einladungen dazu gefolgt sind, auf den Weg in eine Gottesdienst-„Werkstatt“ gemacht. Zwei von vier Terminen haben bereits stattgefunden. Wir sind gespannt auf das entstehende „Werkstück“.

Mit dem Gemeindeberater Herrn Thomas Berger haben wir begonnen, erforderliche Gespräche unter seiner Leitung in unterschiedlicher Zusammensetzung zu führen.

Solche Prozesse brauchen Zeit, ein von Geschwisterlichkeit geprägtes Klima und Ihre Fürbitte. Darum bitten wir Sie herzlich im Namen des GKR.

Ihre Sabine Lutz, GKR-Vorsitzende und Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Gemeindeleben



Kirchenschlaf 20. bis 21. April

Liebe Kinder,
wir wollen wieder in
der Kirche schlafen!

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sehr herzlich ein! Wir starten am Samstagnachmittag mit einem bunten Programm in und an unserer Kirche zu dem österlichen Thema: „Dem Leben auf der Spur“ Damit bereiten wir uns auf die Vorführung unseres Kinderchores am Sonntag im Familiengottesdienst um 11 Uhr vor. Wir werden das Singspiel „Die Auferweckung des Lazarus“ hören. Gleichzeitig stimmt uns das Kirchenschlafthema auch ein bisschen auf die Kinderbibelwoche in der letzten Woche der Sommerferien ein. Nach dem Gottesdienst, in dem auch die Junior-Teamer der Gemeinde vorgestellt werden, wollen wir wie gewohnt noch mit Kaffee, Tee und Kuchen beisammenbleiben. Meldet euch doch bald auf den ausliegenden Anmeldezetteln an. Nach der Anmeldung gibt es dann weitere Informationen.

**Wir freuen uns schon sehr auf euch,
Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
& Team**

Lazarus

Im Gottesdienst zum Abschluss des Kirchenschlafs wird unser Kinderchor das Singspiel „Die Auferweckung des Lazarus“ aufführen. Wir freuen uns sehr, von unseren Kindern zu hören, dass Gottes Macht niemals zu Ende ist, auch nicht beim Tod! Wir leben in und aus der tröstlichen Gewissheit: Jesus ist stärker als der Tod! Zunächst haben die Gruppen nach Älteren und Jüngeren getrennt dieses Singspiel von Ulrich Gohl geprobt, aber zur Aufführung werden dann alle zusammen mit den Solisten vorne stehen! Wir dürfen uns auf eine lebendige Aufführung freuen, die die Chorleiterin Andrea Eckhardt mit den 6-12 jährigen Kindern einstudiert hat.

Alle sind herzlich eingeladen, sich von unseren fröhlich engagierten Kindern Mut zum Leben zusingen zu lassen!
Sonntag, 21. April, 11 Uhr

„Psst, Geheimcode Fisch!“

Nichts verraten, denn alles muss geheim bleiben, denn das Leben ist gefährlich für die ersten Christen in Rom. Wir werden in die Katakomben hinabsteigen, um nach ihnen zu suchen, den Christen, die sich dort verstecken vor den römischen Verfolgern. Es wird wieder spannend, geheimnisvoll, aufregend, lustig, nachdenklich, und es gibt auch wieder viel zu lernen und zu rätseln. Alle großen und kleineren Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren sind wieder herzlich eingeladen zur Kinderbibelwoche vom 29.7. bis 2.8. und 4.8.13 – wie immer in der letzten Woche der Sommerferien. Wir wollen in den Andachten hören und singen und sehen, wie die Christen aus der Guten Botschaft Jesu Christi Hoffnung und Mut geschöpft haben. Wir wollen miteinander beten, basteln, malen, musizieren, lachen, reden und uns in der Gemeinschaft miteinander freuen. Den Abschluss der Kinderbibelwoche feiern wir in einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 4. August um 11 Uhr in unserer Kirche Zur Heimat. Die Anmeldungen zur Kibiwo sind vom 16.4. bis 10.6. (eine Woche vor den Sommerferien!) möglich. Gleichzeitig zur Anmeldung erbitten wir den Teilnehmerbeitrag von 10,- €. (Wem es nicht möglich ist, den vollen Beitrag zu bezahlen, der wende sich bitte an Pfrn. Ahrens-Cornely). Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindebüros kann ein Briefumschlag in den Briefkasten im Gemeindehaus eingeworfen werden mit dem Teilnehmerbeitrag und der Angabe von Namen, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer. Es kann auch ein Wunsch geäußert werden, mit wem das Kind in eine Gruppe kommen soll,

Baby- und Kinderbasar

Am Samstag, dem 13. April soll von 10 bis 13 Uhr wieder unser Baby- und Kinderbasar stattfinden. Es werden Kleidung und Spielzeug verkauft, und für das leibliche Wohl sorgen frische Waffeln und Kaffee. Wer einen Stand reservieren möchte, wende sich bitte an *Cathleen Janus und Petra Salomon*, Tel. 0177 3833233 oder besser gleich per E-Mail an petracathleen@freenet.de

wir versuchen dann, diesem Wunsch zu entsprechen. Wer noch in einer Kindergruppe oder auf dem Markt der Möglichkeiten mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei uns melden!

Wir freuen uns schon sehr auf Dich.
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely, Cordula Westphal, Katrin Fronzeck und das ganze Team



Esther

Das Datum steht jetzt fest. Wir richten das Abschlusskonzert des Adonia-Teens-Chores Berlin-Brandenburg am Samstag, dem 12. Oktober 2013 in unserer Kirche Zur Heimat aus. Jetzt suchen wir noch fleißige Hände zum Helfen und einige Familien, die mindestens zwei Chorteilnehmer oder Mitarbeiter für die Nacht nach dem Konzert aufnehmen. Für mehr Informationen schreibt uns einfach oder ruft an! Allgemeine Informationen und Werbung: Ilka Erkelenz, Tel. 817 50 49, ilkam@gmx.net Abendessen vor dem Chorauftritt: Inge Liss, Tel. 711 93 33 Technik und Sicherheit: Jana Lutz, jana-lutz@alice.de Unterbringung der Teens und Mitarbeiter: Indra Wiesinger, Tel. 802 85 79, indra.wiesinger@web.de Am Sonntag, dem 21. April 2013, werden wir nach dem Gottesdienst im Chorraum für alle Interessierten gern nähere Informationen präsentieren.

Gemeindeleben

Wir verabschieden uns von Astrid Schmedemann!

Astrid Schmedemann hat eine unbefristete Ganztagsstelle in einer Kita angetreten und aus diesem Grund bei uns gekündigt und uns verlassen. Wir wünschen ihr und ihrem Sohn Carlo alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg!

„Mögen Zeichen an der Straße deines Lebens sein, die dir sagen, wohin du auf dem Wege bist. Mögest du die Kraft haben, die Richtung zu ändern, wenn du die alte Straße nicht mehr gehen kannst.“

aus: Irische Segenswünsche für jeden Tag des Jahres, hrsg. H. Mulhaupt, Gütersloh 2003

Alle Kinderangebote werden nun von Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und ausschließlich erfahrenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern erdacht, geplant und durchgeführt. Jede helfende Hand und jeder mitdenkende Kopf ist jederzeit herzlich willkommen, denn es macht Freude, die Gute Botschaft Jesu wie einen Stafettenstab an die Kinder weiterzugeben.

Auch die Junior-Teamer liegen uns besonders am Herzen und wir freuen uns, dass wir mit Marcel Weiß einen neuen Gruppenleiter haben gewinnen können! Herzlich willkommen!

Liebe Junior-Teamer, liebe Gemeinde!

Ich möchte mich hiermit als neuer Jugendgruppenleiter der Junior-Teamer vorstellen:

Ich heiße Marcel Weiß, bin 23 Jahre und komme aus Berlin Friedenau. Ich studiere Soziale Arbeit an der FH Potsdam und freue mich, wieder eine Jugendgruppe zu leiten. Angefangen hat bei mir alles in einer Jugendgruppe bei der Johanniter-Jugend, als ich in meiner Schulzeit im Sanitätsdienst tätig war. Seitdem zieht sich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch mein Leben und hat mich an einige Orte Deutschlands, aber auch schon nach Tansania gebracht. Ich hoffe, durch die Kombination meiner Erfahrungen und vielen engagierten Junior-Teamern kreieren wir zusammen wundervolle Gruppenstunden und ich lade hiermit auch noch mal herzlichst dazu ein, vorbeizukommen!

Mit den allerbesten Grüßen

Marcel



Vorstellung der KonfirmandInnen im Gottesdienst am 7. April

Sie kennen das wahrscheinlich schon, oder auch nicht: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor der Konfirmation der Gemeinde vor. Oft wird das mit einer Prüfung verbunden, die haben unsere KonfirmandInnen schon hinter sich. Unsere Jugendlichen zeigen sich der Gemeinde noch einmal, indem sie einen Gottesdienst gestalten. Am 10. März haben das die Anfänger getan, die im vergangenen Sommer ihren Unterricht begonnen haben. Die vor der Konfirmation stehenden Jugendlichen in der ganzen Fülle ihrer bei uns genossenen Ausbildung halten ihren Gottesdienst am Sonntag nach Ostern: am 7. April. Vorbereitet wird dieser Gottesdienst auf der Fahrt, die wir in der Woche davor geplant haben.

Lassen Sie sich das nicht entgehen, einen Teil der Zukunft unserer Gemeinde in den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu erleben und diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern. Sie sagen den Jugendlichen damit auch ein Willkommen unter uns als Gemeinde.

Besuch der Synagoge Fraenkelufer in Kreuzberg

Ich bin eine Konfirmandin aus der Kirche Zur Heimat. Ich gehöre zur Dienstagsgruppe und heiße Sharon Baumann.

Wir werden am 26. Mai 2013 eingesegnet. Ich möchte euch etwas über den Synagogenbesuch am 1. März 2013 erzählen.

Unsere Konfirmanden sind in zwei Gruppen eingeteilt, die Dienstagsgruppe und die Donnerstagsgruppe. Da beide Gruppen zu viele Personen in der Synagoge wären, haben unsere Pfarrerin Frau Ahrens-Cornely und Herr Scheel beschlossen, dass wir in zwei Gruppen die Synagoge besuchen. Bevor wir die Synagoge besucht haben, bekamen wir noch einen sehr interessanten Informationsabend über das Judentum und die Synagoge von Herrn Michael G. Joachim. Die Juden haben einen besonderen Feiertag,



und die Psalmen werden [in dieser Synagogengemeinde] immer auf Hebräisch gesungen. Zwischendurch hat der Rabbiner eine Predigt auf Deutsch gehalten. Die Juden beten immer nach Osten. Ich fand es sehr interessant und ich könnte mir vorstellen, so etwas noch einmal zu erleben. Es war schwer den Gebeten zu folgen, aber trotzdem war es eine sehr interessante Erfahrung.

TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER

• 13. April Babybasar • 20.- 21. April Kirchenschlaf • 21. April Adonaiinformationen • 26. April Jaz

Gemeindeleben

Taufunterricht

Es gibt verschiedene Gründe, neugierig zu sein und zu werden auf das, was uns als Gemeinde Jesu Christi ausmacht. So mancher und manche wächst nicht in die Gemeinde hinein, sondern kommt später dazu, will aber dennoch dabei sein. Im Moment sind es fünf erwachsene Menschen, die sich auf den Weg in die Gemeinde machen wollen. Das heißt: Sich sachkundig machen und sich dann taufen zu lassen. Das geschieht in so etwas wie „Unterricht“, in Gesprächen über den Glauben. Sie sollten wissen, dass so etwas bei uns gerade läuft.

Wenn Sie sich mit auf den Weg machen wollen oder auch schon sind und nur neugierig sind und eine Vergewisserung brauchen oder jemanden wissen, der Interesse hat, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Hartmut Scheel.

Konfirmation 2015

Im April und Mai nehmen wir gerne wieder die Konfirmandenanmeldungen für den nächsten Jahrgang entgegen. *Das sind jetzt die Geburtsjahrgänge 1999 und 2000, die ab August in die 8. Klasse gehen werden und gerne die Jugendlichen, die schon älter sind und aus verschiedenen Gründen noch nicht mit dem Unterricht begonnen haben.*

Im Gemeindebüro gibt es Anmeldeformulare, die auszufüllen sind und ab dem 8. April bitten wir dann die Jugendlichen mit mindestens einem Elternteil zu einem Gespräch ins Pfarramt; lassen Sie sich einen Gesprächstermin im Gemeindebüro geben. Dann gibt es auch einen genauen Fahrplan mit den Terminen, und noch vor den Sommerferien laden wir zu einem Elternabend ein. Nach den Sommerferien beginnt dann Mitte August der Unterricht. Wenn Sie noch genauere Fragen vorher haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Pfarrerin oder den Pfarrer der Gemeinde. Wir freuen uns schon auf die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Zum Artikel „Senioren in unserer Gemeinde“ von Pfr. Hartmut Scheel, Märzausgabe 2013

Senior oder Nichtsenior, das ist hier die Frage?

L
e
s
e
r
b
r
i
e
f

Ist das wirklich die Frage, die in unserer Gemeinde so wichtig sein sollte? Ja, könnte man meinen, wenn man den Beitrag von Pfarrer Scheel „Senioren in unserer Gemeinde“ im Gemeindeblatt Februar 2013 liest. Ja, könnte man auch meinen, wenn man mitbekommt, wie empfindsam und heftig manche Senioren bei dieser Frage reagieren. Deshalb klar die Antwort des Männertreffs unserer Gemeinde: Nein, Senior oder Nichtsenior sollte nicht die Frage in unserer Gemeinde sein. Aber woran liegt es, dass sich so manches ältere Gemeindeglied in ihrer oder seiner Gemeinde Zur Heimat nicht mehr beheimatet fühlt? Wenn Pfarrer Scheel eine Reihe gemeindlicher Gruppen unter die Senioren subsumiert, dann mag dies gut gemeint sein. Doch das Gemeindeblatt selbst ordnet nur den Seniorenbibelkreis und die Seniorengymnastik den Senioren zu. Die anderen Kreise, Gruppen und Treffs laufen unter „Allgemeine Kreise“ – sie sind seit jeher allen Generationen zugänglich. Wenn Pfarrer Scheel betont, dass wir uns besonders um neue Gemeindeglieder kümmern müssen, dann stimme ich ihm da uneingeschränkt zu. Doch gewinnen wir junge und berufstätige Männer dadurch

besser zur Teilnahme am Männertreff, dass wir diesen als Seniorenkreis einstufen? „Ohne ein Zugehen auf die nächsten Generationen hat unsere Gemeinde als ganze keine Zukunft“. Für sich genommen ist diese Aussage durchaus zutreffend. Aber der Kontext, in dem sie steht, legt doch nahe, dass sich die Senioren einem Zugehen auf die nächsten Generationen verweigern. Mir fällt das Grimmsche Märchen ein „Der alte Großvater und sein Enkel“. Der Senior der Familie wird vom Tisch in eine Ecke verbannt und muss aus einer Holzschüssel essen. Kann es sein, dass sich Senioren unserer Gemeinde in der Rolle des Grimmschen Großvaters fühlen? Ich drehe den Satz von Pfarrer Scheel einmal um: „Ohne ein Zugehen auf die alte Generation hat unsere Gemeinde als ganze keine Zukunft“. Deshalb noch einmal: Unser Männertreff ist offen für Männer jeden Alters, alle sind herzlich eingeladen! Und die Themen unsere Treffen sind gleichermaßen für Junge und Alte interessant: Unsere Männertreffen machen einfach Spaß! Senior oder Nichtsenior, das ist für uns keine Frage.

Wolf-Dieter Glatzel/red.

Wir haben in der Redaktion die Anregung Herrn Glatzels aufgenommen, und unsere Seite 7 daraufhin umgestaltet.
Ihre Gemeindeblatredaktion

•TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER • TERMIN TICKER

•konzert • 28. April Ausstellungseröffnung • 4. Mai Relax 2 Relax • 8. Mai Kirchentagsliedersingen •

Kultur

Karin Haberl

Öl - Acryl - Collagen - Monotypien

Von historischen Bildmotiven bis hin zu zeitlosen Monotypien. Vorgestellt werden Werke, die in unterschiedlichsten Mal- und Arbeitstechniken entstanden sind, welche gegensätzlicher nicht sein könnten. Angefangen mit Stilleben landschaftlicher und historischer Motive in Öl, bis hin zu ästhetisch schwebenden und anmutenden Blumenmotiven. Wir erhalten einen Einblick in Kreativität, Lebendigkeit und Vielseitigkeit, die in 35 Jahren künstlerischen Schaffens entstanden sind.

Ausstellungseröffnung: Sonntag 28. April 2013
Ausstellungsdauer: 29. April – 30. Juni 2013



Kirchentagslieder-Singen

Wer gerne nach dem Kirchentag (1. bis 5. Mai in Hamburg) Kirchentagslieder mit schwungvoller Klavierbegleitung singen möchte, ist eingeladen, am **Mittwoch, 8. Mai um 19.45 Uhr** in den Chorraum der Kirche Zur Heimat zu kommen!

Katharina Daur



RELAX 2 RELAX

4. Mai 13 18 Uhr
Kirche Zur Heimat
Eintritt: 6 / 4 Euro

Joachim Gies -
Saxophone und Komposition
Chris Dehler -
Didgeridoo, Maultrommeln, Klangschalen, Monochord

RELAX 2 RELAX gestaltet ein Musikkonzept, das besondere Saxophonklänge mit ungewöhnlichen außereuropäischen Instrumenten verbindet. Das Klanggeschehen ist geprägt von Spannungsflüssen, die auch visuell erlebbar sind. Klangschalen, Heulschläuche, Dämpfer, Rohrflöten, Maultrommeln und vieles mehr machen neugierig auf das Innenleben der Klänge. Die Zuhörer dürfen auf eine überraschende Klangvielfalt gespannt sein: Neben zauberhaft leisen Klanglandschaften entwickeln sich innere Bewegungsformen durch rhythmische Akzente: hier geht es um inneres Hören, um die Verbindung von Klängen, Geräuschen und Hörfantasie. Neben seinen instrumentalen Künsten komponiert Joachim Gies Film- und Bühnenmusik.

Chris Dehler tritt seit 1982 als Multiinstrumentalist und Obertonsänger auf.



Jazzkonzert am Freitag, dem 26. April 2013

Traditioneller Jazz und Latin Jazz - eine abwechslungsreiche Mischung wird das Programm prägen, das ein echtes und ein früheres Gemeindemitglied, ein in Oberbayern aufgewachsener Jazzer, ein Kleinmachnower und ein echter Berliner am Freitag, dem 12.4.2013 um 19.00 Uhr in der Kirche Zur Heimat präsentieren werden.



Olaf Gröndahl (Kornett/Gesang), der im hiesigen Posaunenchor Ende der 50er Jahre das Tuten und Blasen erlernte, und Heiner Ranke (Klarinette/Altsaxophon) haben schon seit gemeinsamer Schadowschulzeit in div. Jazzbands zusammen gespielt. Hubertus von Bredow (Gitarre/Banjo), Frank Barucha (Congas/Cajon) und Stephan Dolgener (Bass/Gitarre) bringen ihr „sentimiento latino“ in die Musik der Band ein. Da kommt eine unverwechselbare und originelle Jazzmusik heraus, mal mehr im New-Orleans-Stil, mal afro-cubano-latino gefärbt: *hot jazz y musica latina caliente!*

Auf dem Programm stehen Ragtime y Rumba, Blues y Bolero, Stomps y Son Cubano und Titel in div. südamerikanischen Rhythmen.

Mittlere Semester (insbesondere Vor-68er) werden in musikalischen Jugenderinnerungen schwelgen, da der traditionelle – meist als Dixieland-Jazz gespielte – Jazz aus New Orleans und Chicago „die“ Musik der Schüler und Studenten war. Youngsters können bei Latin- und Bossa-Nova-Titeln mitswingen oder bekannte Jazzstücke im Reggae- oder Ska-Stil wiedererkennen. Näheres unter www.neworleanscaliente.de.

Ein kurzweiliger Abend bei mitreißender Musik, Brot und Wein ist garantiert. Kostenbeitrag € 9,00/4,00.

Offene Gruppen und Kreise **Wo finde ich Anschluss?**

Glauben & Leben

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal

9. und 23. April, 20 Uhr

Thema: 1. Mose

Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

Bibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,

Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Kinderbibelwoche

Vorbereitungstermine:

Mittwoch, 4. April: „Der eine Gott und die fremden Götzen“

Donnerstag, 30. Mai: „Taufe – Leib Christi“

Dienstag, 4. Juni: Feinplanung

Donnerstag, 13. Juni: Feinplanung. Gelber Saal

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus

Sa. 13. April, 14.30 Uhr Zionskirche

„Widerstand in Prenzlauer Berg“ Kontakt: Mari-
on Tischer Tel 805 88 616 /-617

Männertreff

Gemeindehaus,

am 2. und 4. Donnerstag um 19.30 Uhr

Interessenten sind immer willkommen.

11. April. Kriegsende, Wolf-Dieter Glatzel

25. April Spieleabend

Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,

Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr,

donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel, Miriam Wieseke

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder Tel.: 88 53 84 73

Instrumentalgruppe

mit Ulrich Hansmeier

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen.

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

(der Chorbeitrag beträgt 30 € im Halbjahr)

donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81

Stellv. Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)

Freitags, nach Vereinbarung 17.30 – 20.30 Uhr

Marcel Weiß

E-Mail kinder@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus

donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt:

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus

dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr

mittwochs 15 – 18 Uhr

Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Sport & Tanz

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Seniorgymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr,

Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounericht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

Großer Saal

montags 18.15 – 19.45 Uhr

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und

Isomatte mitbringen!

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung

Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht

(ab 5 Jahre)

montags 13.45 – 14.45 Uhr (Familienetage)

dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Familienetage

oder Chorraum)

donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr (Familienetage)

Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793

sandra_koegel@web.de

(Kein Unterricht in den Ferien)

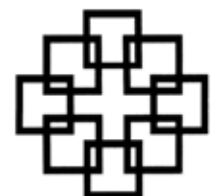
IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfr. Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin

Ingrid Schulze; *Layout:* Friedrich Lutz; *Druck:* mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 4. März 2013. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2100 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10 - 13 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 87 33 80 57
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde

Mi 19 - 20 Uhr
Do 8 - 10 Uhr
Fr 12 - 13 Uhr
Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde

Di 10 - 11 Uhr
Gemeindekirchenrat
Vorsitzende: Sabine Lutz Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Kindern und Familien

z. Zt. vakant Tel. 88 53 84 73
kinder@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Jugendlichen

Informationen unter
Tel. 88 53 84 74

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85
karen-arndt@arcor.de

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de
Nils Harmsen Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 782270

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Gemeindekirchenrat

Am 20. Oktober: Wahlen zum Gemeindekirchenrat

Die Gemeinde braucht Vertreter: Menschen, die für uns alle die Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen, damit etwas geschieht: Verabredung und Planung des Gemeindelebens, Bereitstellung und Pflege der dafür nötigen Gebäude und Räume, die Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verwaltung und Einteilung der Gelder.

Das alles soll im Sinne aller Gemeindeglieder geschehen. Deshalb wird alle drei Jahre gewählt, immer die Hälfte der zu wählenden Ältesten für die nächsten sechs Jahre neu bestimmt.

In diesem Jahr sind wir wieder dran: Die Mandate von vier im Jahre 2007 gewählten Ältesten laufen aus. Es sind dies: Christiane Helbig, Jochen Hohmann, Sabine Lutz und Ludwig Schlottke. Auch die Mandate des berufenen Ältesten Dr. Gerd Kaiser und der „Ersatzältesten“ (Nachrücker) enden. Drei 2010 gewählte Älteste bleiben uns noch drei Jahre erhalten: Elke Feskorn, Inge Liss und Bernd Schulze.

Der Gemeindekirchenrat hat jetzt beschlossen, seine Basis zu erweitern und die Zahl der zu wählenden Ältesten auf zehn zu erhöhen. Das bedeutet: Am 20. Oktober 2013 haben wir fünf Älteste – die Hälfte – für die nächsten sechs Jahre neu zu wählen. In diesem Fall ist das so, dass die ersten beiden Ersatzältesten sofort nachrücken, um den Gemeindekirchenrat auf die Sollgröße von zehn aufzufüllen. Das wären die beiden nach Auszählung der Stimmen auf den Plätzen 6 und 7 eingekommenen Kandidaten. Ihr Mandat gilt nur für drei Jahre, so dass bei der nächsten Wahl dann fünf Mandate neu vergeben werden können. Faktisch werden wir im Oktober mit fünf Stimmen sieben neue Mitglieder unserer Gemeindeführung wählen.

Mindestens drei weitere Gemeindeglieder werden zu Ersatzältesten bestimmt werden.

Wir werden also zehn Menschen brauchen, die bereit sind, sich der Wahl zu stellen.

Und das ist das, was uns von jetzt an beschäftigt und wofür wir um Ihr Mitdenken und Ihre Hilfe bitten: Überlegen Sie bitte mit, wen Sie sich wünschen, wem sie es zutrauen würden, die Verantwortung für die Gemeinde Zur Heimat zu übernehmen. „Zu Ältesten können wahlberechtigte Gemeindeglieder gewählt werden, die am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. Sie müssen am Wahltag 18 Jahre alt und in der Kirchengemeinde wahlberechtigt sein.“ (Ältestenwahlgesetz, § 5 (1)). Mit zehn Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindegliedern (mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert) wird jemand Kandidat. Das muss bis zum 24. August geschehen sein. Erst mit dem Votum dieser zehn Unterschriften, die dann den Charakter einer Bitte haben, wird die- oder derjenige dann gefragt, ob sie oder er bereit ist, bei der Wahl am 20. Oktober zu kandidieren. Helfen sie dabei, die Skepsis, ob denn unsere Gemeinde überhaupt so viele Menschen hat, die Verantwortung tragen können, zu widerlegen!

Pfarrer Hartmut Scheel

Redaktionsschluss der Ausgabe für Mai: **8. April 2013**

Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.